

# Tätigkeitsbericht Soldiner Kiez e. V. 2011

---

Mai 2012

## **Inhalt**

0. Ein Jahr des Übergangs.....	2
1. öffentliche Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen.....	2
2. Unsere – großen und kleinen - Veranstaltungen chronologisch.....	3
3. Projektträgerschaften.....	4
4. Öffentlichkeitsarbeit.....	4
5. Wir haben mitgewirkt bei ... ..	4
6. Abwicklung des Forums/ Konflikt mit dem Vaterländischen Bauverein eG.....	6

## 0. Ein Jahr des Übergangs

2011 war für den Soldiner Kiez e. V. ein Jahr großer Umbrüche und Veränderungen. Zugleich verlief die Rückgabe des Forum an den Vaterländischen Bauverein eG nicht so glatt, wie das (für alle Seiten) wünschenswert gewesen wäre.

Zwei Publikationen in Schritt für Schritt Anfang des Jahres<sup>1</sup> hatten nicht ausgereicht nach außen hin deutlich zu machen, dass wir uns (als Verein) keineswegs aufgelöst haben und dass ein Verein nicht zwangsläufig eigene Räume betreiben muss.

Zusätzlich hatten sich Vereinsakteure, die früher auch im Zusammenhang von Erwerbstätigkeit und/ oder Projektarbeit im Kiez sehr präsent und aktiv waren aus persönlichen verständlichen Gründen mal etwas zurückgezogen.

So waren die Vereinsaktivitäten in 2011 vielleicht nicht so umfangreich wie in Vorjahren aber wir waren kontinuierlich aktiv, ansprechbar und in vielerlei Aktivitäten direkt und indirekt involviert.

Die Tätigkeiten des Vereins erfolgen heute zu 100 % ehrenamtlich. Es ist auch nicht beabsichtigt, wieder Einsatzstelle für Mitarbeiter des einen oder anderen Maßnahmeträgers zu werden.

## 1. öffentliche Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

Der Vorstand hat sich regelmäßig am zweiten Mittwoch eines Monats ganz bewusst an wechselnden Orten getroffen, diese waren unter anderem

- Menschen helfen Menschen e. V.
- Kümmere Dich e. V.
- Relais de Savanne
- Kamine & Wein
- Clubhaus des SV Wedding Nord e. V.
- Kolonie Holzweg
- Uferstudios
- Feinkosten & Fremdsprachen
- puk a malta gGmbH

Obwohl viele von uns die Gastgeber bereits kannten sind durch diese eher formalen Besuche (öffentliche Vorstandssitzung) noch einmal andere Gesprächsthemen und Gesprächsebenen zustande gekommen.

Darüber hinaus gab es am 5. Januar 2011 ein strategisches Treffen des Vorstands bei Thomas Kilian.

Die Zusammensetzung des Vorstands wurde durch Entlastung und Neuwahl auf der Jahreshauptversammlung nicht verändert: Ali Acikavak, Thomas Brauckmann, Kerstin Kaie, Thomas Kilian, Brigitte Lüdecke und Diana Schaal.

---

<sup>1</sup> Schritt für Schritt. Stadtteilzeitung für den Soldiner Kiez. Ausgabe 4 (Dezember)/ 2010,  
- „Unter unserem Dach ist viel möglich ...“ Der Soldiner Kiez e. V und die Zukunft, Thomas Kilian  
- Eine lebendige Institution ist beweglich, Brigitte Lüdecke

Die Jahreshauptversammlung des Vereins war am 18. Mai in der Nachbarschaftsetage der Fabrik Osloer Straße.

Eine 16.11. Mitgliederversammlung zu Immobilien, Image, Befindlichkeiten am 16. November 2011 in der Nachbarschaftsetage der Fabrik Osloer Straße hatte sehr guten Zulauf, auch über den Verein hinaus.

## **2. Unsere – großen und kleinen - Veranstaltungen chronologisch**

19.03.2011 Forum der Generationen zum Thema Spielhallen mit Bezirksstadtrat Carsten Spallek  
(Thomas Kilian und Kerstin Kaie)

20.03.2011 Poesie mit Fäden anlässlich Printemps des Poetes  
(Brigitte Lüdecke und Birgit Thomsmeier)

14.05.2011 Lesung mit Autor/innen aus dem Kiez zu Lichtbildern & symphonischer Musik  
Gemälde & Dichtung  
Mit Texten von Kiezautor/innen zu Gemälden von Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Carl Spitzweg, Carl Blechen, Karl Friedrich Schinkel und Caspar David Friedrich  
(Diana Schaal)

25.06.2011 Forum der Generationen zum Thema Stadtmarketing mit Leuten aus der Scherer 8  
(Thomas Kilian und Kerstin Kaie)

26.06.2011 Stelldichein an der Panke I: Sommerliches Mitmach-Programm unter dem Motto „Spiel, Spaß & Kultur am Panke-Ufer“  
(Diana Schaal)

28.08.2011 Stelldichein an der Panke II: Sommerliches Mitmach-Programm unter dem Motto „Spiel, Spaß & Kultur am Panke-Ufer“ - Themenschwerpunkt Japan  
(Diana Schaal)

08.10.2011 Forum der Generationen zum Themas "Unser Kiez soll sauber werden" mit Hajo Toppius und Herrn Meier von der BSR.  
(Thomas Kilian und Kerstin Kaie)

29.10.2011 Autorinnen-Lesung mit Maria Meyer, mit Lichtbildern & Musik: Blüten aus dem Asphalt  
(Diana Schaal)

12.11.2011 Zeitreise zurück in die 70er Jahre.  
Diashow „Typisch 70er Jahre!“ – Zeitzeugen erzählen  
(Diana Schaal)

10.12.2011 Advent im Kiez. Vom Stern von Bethlehem zum germanischen Julfest  
Mit 3D-Sterne basteln, Klönen bei Keksen & Glühwein, Geschichte(n) um Jul & Weihnacht...  
und ein paar ganz anderen Weihnachtsliedern  
(Diana Schaal)

Anfang 2011 hatten wir die Überlegung, einen monatlichen „Kiez-Stammtisch“ zu organisieren. Aktuell neigen wir eher dazu, für die monatlichen „Vorstands“-Sitzungen einen weniger formalen Titel zu erfinden und damit die Idee des Stammtisches damit auf ganz andere Art aufzugreifen und umzusetzen.

### 3. Projekträgerschaften

Für die folgenden Projekte hat der Verein in 2011 die Trägerschaft übernommen. „Trägerschaft“ bedeutet die Übernahme des formalen Status als Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber, die Übernahme sämtlicher Haftungsrisiken (Abschluss entsprechender Versicherungen) und sowie die vollständige Abwicklung der Finanzen. Die Abwicklung der Projektfinanzen hat Brigitte Lüdecke für alle drei Projekte ehrenamtlich ausgeführt.

**Fete de la Musique** auf dem Leopoldplatz am 21. Juni 2011. Gefördert im Programm Aktives Stadtzentrum Müllerstraße. Projektleitung: Projektteam Elfert & Lüdecke

Projekt „**Tango & Kino auf dem Leopoldplatz**“ am 15. und 16. September 2011. Gefördert im Programm Aktives Stadtzentrum Müllerstraße. Projektleitung: Eberhard Elfert

**Weihnachtsmarkt auf dem Leopoldplatz** am 10. und 11. Dezember 2011. Gefördert im Programm Aktives Stadtzentrum Müllerstraße. Projektleitung: Projektteam Elfert & Lüdecke

Eine Fortsetzung der Übernahme von Projekträgerschaften dieser Art ist aus heutiger Sicht nicht beabsichtigt.

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein hat einen neuen, aussagekräftigen Flyer. Weil vor der Frage, wie man sich nach außen darstellt, geklärt werden muss, wie dieselbe Institution intern wahrgenommen wird, war die Formulierung und mehrfache Überarbeitung des Flyers durchaus ein interner Klärungsprozess.

Unsere monatlichen Rundschreiben wurden (und werden) mit Interesse gelesen. Wir bieten hier kontinuierlich Informationen und etwas Werbung für interessante lokale Veranstaltungen und für Kooperationspartner aller Art inklusive unser eigenen Veranstaltungen und Anliegen.

Unser Stand auf dem Straßenfest in der Koloniestraße am 3. September kam sehr gut an. Das Bilderrätsel mit der Möglichkeit sich als Kiezprofi, Kiezexperte o. ä. zu profilieren war beliebt und die überreichten Buttons werden zum Teil heute noch von den jeweiligen Gewinnern mit Stolz getragen.

Das während dem Straßenfest erstellte Wollgraffiti wurde in den anschließenden Monaten nicht beschädigt und kann mittlerweile als dauerhafte „Installation“ im Kiez betrachtet werden.

### 5. Wir haben mitgewirkt bei ...

Der Soldiner Kiez e. V. ist institutionelles Mitglied im **Quartiersrat des QM Soldiner Straße**. Kerstin Kaie ist diejenige, die den Verein im Rat vertreten hat, gelegentlich vertreten durch Brigitte Lüdecke.

Für das Projekt „Quartierswerkstatt“ am 14. Mai 2011 haben sich mehrere Vorstands-/ Vereinsmitglieder auf unterschiedliche Art eingebracht, nämlich

- als Interviewpartner während der Vorbereitungsphase,
- durch aktive Teilnahme an der Quartierswerkstatt selbst,
- durch Mitwirkung in Arbeitsgruppen bei der Umsetzung des Stadtteilmarketingkonzeptes durch Konzipierung einzelner Maßnahmen (Projektideen).

Der Verein ist nach wie vor Mitglied der **Bürgerplattform Wedding/ Moabit**. Thomas Kilian vertritt den Verein bei der Plattform in allen relevanten Angelegenheiten. Die Bürgerplattform veranstaltete am 21.6. eine Aktion mit etwa 500 Teilnehmern an der ersten Gemeinschaftsschule Mitte in Moabit. Die Gemeinschaftsschule ist Partnerschule der Plattform. Verschiedene Projekte im Bereich Nachhilfe und berufliche Qualifikation wurden auf den Weg gebracht. Außerdem arbeitet die Bürgerplattform mit dem Jobcenter zusammen, hat dort kleinere Verbesserungen bei den Räumlichkeiten und der telefonischen Erreichbarkeit erzielt. Ziel ist hier auch eine bessere Qualifikation der Mitarbeiter und eine Verbesserung der Qualifikationsmaßnahmen für die sogenannte Kunden. In der AG Öffentlicher Raum wurde schon in 2011 mit Recherchen zur Mietsteigerungen begonnen, an denen Thomas Kilian beteiligt war. Eine weitere Veranstaltungsreihe der Bürgerplattform im September drehte sich um Gespräche mit Politikern während dem Wahlkampf. Der Verein hat die Veranstaltung mit Renate Künast im IZDB zahlreich besucht.

Bettina Müller hat sich bei den **Berliner Wasserverträgen** engagiert und auf Vorstands- und Vereinssitzungen darüber berichtet.

Im März und im Mai haben Dr. Christian Hanke und Ephraim Gothe (bis zur Wahl im September Stadtrat für Stadtentwicklung) auf **Konferenzen „Bürger für Mitte“** den Kontakt zu Gruppen der Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements in Mitte gesucht. Brigitte Lüdecke hat den Verein hier vertreten.

Im Mai war zusätzlich eine **Stadtteilkonferenz „Aktionsräume Plus Gesundbrunnen“** in der Fabrik Osloer Straße, an der Brigitte Lüdecke für den Verein teilgenommen hat.

**Darüber hinaus sind Vereins- und Vorstandsmitglieder in vielerlei lokaler Entwicklungen, Aktivitäten und Projekte involviert**, ohne dass das den Verein näher berührt. Die folgenden beispielhaften Aktivitäten tragen aber dazu bei, dass Der Verein im ganzen Wedding bekannt und präsent ist und dass die Akteure des Vereins durch vielseitige Vernetzung (gemeinsam) eine erhebliche Kompetenz für lokale Entwicklungen haben und weiter entwickeln.

- Regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch Leopoldplatz (Brigitte Lüdecke),
- regelmäßige Teilnahme an der Lepton-User-Group (früher Website-Baker) (Kerstin Kaie),
- Teilnahme und aktive Unterstützung des Netzwerktreffen Kultur und Gewerbe (Veranstalter Brigitte Lüdecke, Teilnahme Thomas Brauckmann, Thomas Kilian, Kerstin Kaie),
- Teilnahme an der Abschlusskonferenz zu CoNet - Exploring current approaches to strengthen social cohesion in neighbourhoods – einem Europäischen Projekt unter der Leitung der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, das für Berlin ursprünglich die Verbesserung des

Übergangs Schule – Beruf für Jugendliche im Soldiner Kiez zum Gegenstand hatte (Brigitte Lüdecke),

- diverse weitere.

Mitglieder von Verein und Vorstand werden immer mal wieder um Rat gefragt und (von Studenten verschiedener Fachrichtungen) um Interviews gebeten oder um eine Kiezführung.

## **6. Abwicklung des Forums/ Konflikt mit dem Vaterländischen Bauverein eG**

Bei der Abwicklung unseres Mietvertrages für die Prinzenalle 45 c zum Ende des Jahres 2010 kam es zu Schwierigkeiten. Nachdem der Geschäftsführer des Vaterländischen Bauverein e. G. die Räume im Sommer 2010 besichtigt hatte, vom Zustand des Gebäudes angetan war und überwiegend von „Wände weißen“ sprach, waren wir Ende des Jahres doch sehr überrascht von der Forderung, die Deckenplatten zu entfernen. Tatsächlich hatten wir eine Formulierung im Mietvertrag falsch interpretiert bzw. nicht ernst genommen: Uns war nicht bewusst, dass wir mit Übernahme der Deckenplatten in unser Eigentum (vgl. Mietvertrag) zugleich verpflichtet waren, diese am Ende des Mietverhältnisses auf Verlangen zu entfernen. Ein Entfernen der Deckenplatten war aus unserer Sicht riskant, weil der Verein eine anschließend möglicherweise erforderliche Deckensanierung gar nicht finanzieren könnte. Von Seiten des Bauvereins gab es Fehler bei der Abnahme der Räume. Ein Übergabetermin vor Weihnachten fiel aus. Dann wurde insbesondere unsere Argumentation wegen Deckenplatten und dergleichen nicht zeitnah gelesen (kurz vor Weihnachten bzw. zwischen den Feiertagen) und entsprechend nicht beantwortet. Von Seiten des Nachmieters gab es eine umfangreiche Liste an Schönheitsreparaturen, die der Soldiner Kiez e. V. hätte erledigen bzw. finanzieren sollen.

Am 2. Februar 2011 hat der Bauverein uns schriftlich eine Förderung in Höhe von 12.171 € (zwölftausend, ja richtig) zugestellt. Hier wurde uns nicht nur Entfernung der Deckenfliesen sondern auch die Beseitigung diverser Wasserschäden, Schadensersatzforderung wegen Bauverzögerung u. v. m. in Rechnung gestellt.

Für das weitere Vorgehen haben wir (in diesem Falle Brigitte Lüdecke und Thomas Kilian) uns am 11.2.2011 bei Rechtsanwalt Herbert Butter (Badstraße) beraten lassen, der eine günstige Rechtslage in Aussicht stellte.

Am 24. Mai 2011 fand ein Gespräch beim Vaterländischen Bauverein e. G. statt, dabei wurde der Verein durch Thomas Kilian, Thomas Brauckmann und Brigitte Lüdecke vertreten. Es kam am Ende zu einem Vergleich über ungefähr ein Drittel des Streitwertes.